Volksverein deutsch-canadischer Katholiken

J. J. Hauser, Humboldt, Sask., Generalleiter. Hochw. P. August Kierdorf, Regina, Sask. Einwanderungs- und Generalsekretär. F. Heidgerken, Humboldt, Sask. Generalschatzmeister.

Hochw. P. Peter, O.S.B., Münster, Sask., Präsident des Allgemeinen Vorstandes. Hochw. P. Schweers, O.M.I., Allan, Sask. Schriftführer des Allg. Vorstandes.

F. Horgarten, Bruno, Sask., Sekretär für das Schulwesen und Leiter des Lehrervermittelungs-Bureaus

St. Peters-Kolonie.

Münster und anderswo. — Vor ein paar Monaten erschien im St. Peters Boten aus der Feder des Herrn John B. Weber aus Morden, Man., ein Artikel, „Winke zur Bekämpfung der Saudistel." Die Redaktion hatte sicher gehofft, daß derselbe großes Interesse an der Sache erwecken würde, zumal es sich hier um eine große Gefahr handelt, die dem ganzen Farmerstande, ja dem ganzen Lande droht. In unserer allernächsten Nähe scheint diese Gefahr noch keine unmittelbare zu sein, obgleich man auch hier schon überall eine Menge dieses Unkrautes entdecken kann. Wenn der Artikel Interesse erweckt hat oder wenn sonst intensives praktisches Interesse besteht, so ist es uns wahrhaft entgangen. Nur zu gerne würden wir öffentlich unsern Irrtum eingestehen, wenn wir uns darin täuschen sollten. Aber das Wort des Dichters scheint sich eher zu bewahrheiten: „In allen Wipfeln ist Ruh'." — Wenn jemand sich überzeugen will, wie nahe die unmittelbare Gefahr bereits an uns herangerückt ist, dem raten wir, zur Blütezeit dieser gelben Pest einen Ausflug von Humboldt südlich bis Guernsey und von da nach Quill Lake zu machen. Da kann er etwas zu sehen bekommen. — Aus dem Berichte der letzten Council-Versammlung der Rural Municipality von Wolverine, 340, haben wir mit Freuden gesehen, daß man sich wenigstens mit der Saudistel befaßt. Wenn nur solche Beschlüsse nicht bloß für die „Minutes", das Papier, bestimmt sind, damit es den Anschein habe, als sei etwas getan worden. — Von Mr. Weber's Artikel wurde ein extriger Abdruck gemacht. Wer eines oder einige Exemplare wünscht, kann sie gegen Einsendung eines 1 Cent-*Stamps* frei erhalten.

Pilger. — Am 15. April starb der erst acht Monate alte Viktor Quirin, Sohn der Familie Heinrich Rieland, und wurde am 17. April auf dem Friedhofe zu Pilger begraben. Wer möchte nicht das glückliche Los dieses unschuldigen Kindes teilen?

— Am 16. April starb Frau Anna Fleischhacker in dem hohen Alter von 93 Jahren und wurde am 19. April nach einem Requiem-Hochamte begraben. Möge ihr der liebe Gott nach so vielen mühevollen Jahren die ewige Ruhe verleihen!

Marysburg. — Am Sonntag, dem 16. Mai, wird Marysburg in der Gemeindehalle seinen großen Basar abhalten. Wie viel Interessantes es da für jedermann gibt, ist aus vergangener Erfahrung allgemein bekannt. Wer diese Gelegenheit versäumt, wird es lange bereuen.

Cudworth. — Es wird nicht mehr lange dauern, bevor Cudworth unter den „Städten" der Kolonie die zweite Stelle einnehmen wird, und dann wird es alsbald den Wettlauf um den ersten Platz beginnen. Nachdem Mr. Turcotte sein Hotel von Dana nach Cudworth transferiert haben wird, wird dieses im Besitz von zwei Hotels sein, die allen modernen Ansprüchen Genüge leisten werden. Eine Firma von Saskatoon hat es übernommen, dieses Hotel nach Cudworth zu ziehen. Mr. Lypkie ließ sein Hotel in letzter Zeit ummodeln und bequemer einrichten.

— Aus der Umgegend von Cudworth werden Waggonladungen von Kartoffeln versandt, die nach Duluth, St. Paul oder Minneapolis gehen. Wer jetzt Kartoffeln zu verkaufen hat, ist gut daran, da sie einen schönen Preis einbringen.

— Die jährliche Versammlung der Cooperative Creamery Association am 6. April war gut besucht. Mr. Gregory von Battleford hielt einen längeren und sehr interessanten Vortrag über das Geschäft des letzten und der vorhergehenden Jahre. Das Jahr 1925 war ein sehr gutes. Mr. Wm Renneberg wurde anstelle des Mr. E. Toole zum Direktor erwählt. Die Mitglieder des Board behielten auf einstimmigen Beschluß der Versammlung ihre Posten.

— Mrs. Wunderlich Sr. mußte kürzlich den Arzt rufen lassen, befindet sich aber seitdem auf dem Wege der Besserung.

— Der Hochw. P. Casimir begann am 11. April die Sommerordnung für die Sonntage, an denen Dana Gottesdienst hat, d. h. er las um 7 Uhr die hl. Messe in Cudworth und gab abends um 7 Uhr nach seiner Rückkehr den Segen mit dem Allerheiligsten. Das zeigt, daß das Automobil manchmal ein sehr nützliches Instrument sein kann. — In diesem Frühjahr werden in Cudworth mehrere Häuser gebaut, bald wird auch das neue Hospital in Angriff genommen werden. Ueberall herrscht reges Leben.

Münster. — In den letzten paar Wochen kamen teils aus Deutschland teils aus Ungarn, d. h. dem ehemaligen Ungarn, eine Anzahl deutscher Männer und ganzer Familien in der Kolonie an, besonders in Münster, St. Gregor und Engelfeld. Dieselben wurden teils durch die Anzeigen des Einwanderungskomitees, dessen Zentrale im Kloster ist, teils durch den Hochw. P. Kierdorf, den Einwanderungssekretär des Volksvereins, mit der St. Peters Kolonie bekannt. Die Familie Geo. Szandtner, die letzten Freitag in Münster landete, besteht aus zehn Köpfen, die Familie Stephan Kehrig aus dem Rheinlande aus sechs Personen. Alle Ankömmlinge scheinen gesunde und arbeitsame Leute zu sein. Fast alle haben bereits Arbeitsstellen bekommen.

— Herr Val. Lenz erhielt letzten Dienstag von der Postverwaltung seine definitive Anstellung als Postmeister von Münster.

— Mr. Hermann Schleper zog sich auf unbekannte Weise Blutvergiftung an seinem Arme zu, doch macht die Heilung gute Fortschritte.

— Letzte Woche fand eine Versammlung der Rural Telephone Co. statt, um darüber zu entscheiden, ob die Zentrale in Münster verbleiben oder aufgegeben werden solle, um diesen Distrikt an Humboldt anzuschließen. Die Entscheidung war, daß alles beim Alten bleiben solle. Bei der Abstimmung trat etwas Sonderbares zu Tage. Nach dem Gutachten eines Gesetzesgelehrten, der befragt wurde, konnte jeder Teilhaber (Shareholder) stimmen, aber niemand konnte durch einen Stellvertreter (by proxy) stimmen. Nun sind sowohl das St. Peters Kollegium als die Gemeinde von Münster Teilhaber. Im Namen des Kollegium war der Hochw. P. John, im Namen der Gemeinde der Hochw. Herr Pfarrer gegenwärtig. Keinem der beiden wurde eine Stimme gewährt. Diese Entscheidung des Vorsitzenden war jedenfalls unrichtig und wäre vor dem Gesetze anfechtbar. Wenn eine Kommunität Teilhaber an einer Kompanie ist, muß sie auch eine Stimme haben, sie muß das Recht haben, entweder durch ihr Oberhaupt oder einen hiefür ernannten Delegaten zu stimmen. Ist der Teilhaber eine physische Person, so muß er auch persönlich abstimmen, wie das Gesetz es verlangt; aber eine Kommunität kann unmöglich in anderer Weise, als durch einen Delegaten abstimmen. Der bei der Versammlung eingeschlagene Weg ist nichts anderes als taxation without representation.

Lake Lenore. — Am 21. April verband der Hochw. P. Rudolph vor einem Brautamte Herrn Fridolin Strüby von Marysburg und Frl. Thercsia Victoria Britz von Lake Lenore im hl. Sakramente der Ehe. Möge der liebe Gott dem jungen Brautpaare seinen Segen für ein langes und glückliches Leben schenken!

— Cudworth ist nicht der einzige Platz, von wo aus gegenwärtig viele und große Kartoffeln nach den Ver. Staaten verschickt werden. Auch Lake Lenore gibt reichlich von seinem Ueberflusse ab. Ja, alle Eisenbahnstationen in der Kolonie und jedenfalls weit darüber hinaus tragen ihren redlichen Anteil dazu bei. Es wäre hart zu bestimmen, wo die meisten und größten Kartoffeln wachsen.

Münster. — Am Mittwoch, dem 21. April legte der Ehrw. Frater Stephan Mohorko, der in Steiermark geboren ist, vor dem Hochwsten Abte Michael in der Klosterkapelle seine feierlichen Gelübde ab. Die ganze Klostergemeinde und die Studenten des Kollegiums wohnten den ergreifenden Zeremonien bei. Fr. Stephan wird in Wälde die hl. Priesterweihe empfangen und wahrscheinlich in den Ver. Staaten seine erste hl. Messe lesen.

Humboldt. — Am kommenden Sonntage, dem 25. April, nachmittags um 3 Uhr, beginnt der Religionsunterricht für alle Kinder der Gemeinde, welche die Separatschule nicht besuchen. Abgesehen von einigen Wintermonaten, in denen auswärtige Kinder schwerlich kommen können, wird dieser Unterricht das ganze Jahr hindurch regelmäßig erteilt.

— Letzten Sonntag hielt State Deputy Mac Kinnon in der Versammlung der Knights of Columbus eine Anrede. Da aber weder über die Versammlung noch über die Rede ein Bericht eingelaufen ist, ist vorauszusehen, daß dieselben nichts für das weitere Publikum Interessantes enthielten.

Münster. — Am kommenden Sonntage, dem 25. April, wird der Theaterverein um 3 Uhr nachmittags und 8 Uhr abends das Drama „Redemption" („Die Erlösung") aufführen.

— Letzten Sonntag abend wurde im Kollegium die „Save the Forest"-Woche begangen. Der Hochw. P. Cosmas hielt einen Vortrag an die Studenten über die kanadischen Wälder und die große Wichtigkeit, welche sie für Canada besitzen. Das Orchester trug durch einige bekannte Weisen zur Unterhaltung bei.

Münster. — Nächsten Sonntag wird nachmittags nach dem Segen eine Gemeindeversammlung in der Pfarrschule stattfinden. Eine allgemeine Beteiligung der Pfarrmitglieder ist erwünscht.

— Herr J. J. Mamer von Lake Lenore, Sohn des Herrn Lorenz Mamer, übernahm die Farm seines Vaters östlich von Münster.

Herz-Jesu-Freistelle.

Bisher eingegangen	$1,420.55
John Brenneis	1.00
John Wunderlich Sr.	5.00
	$1,426.55

Vergelt's Gott!

Bekanntmachung.

Da auf mein Inserat im St. Peters Boten innerhalb zwei Wochen 50 Angebote eingelaufen sind, so halte ich es für schicklich, durch diese Zeitung allen, welche darauf geantwortet haben, zu danken. Zugleich muß ich bemerken, daß meine finanzielle Lage es mir nur erlaubt, einige niedrig eingeschätzte und wenig verbesserte Stücke Landes zu berücksichtigen.

Achtungsvollst

Peter Krügel,
Brightholme, Sask.

(Die in dieser Bekanntmachung enthaltene Tatsache beweist, daß Inserate im St. Peters Boten gute Erfolge bringen. Red.)

Münster Getreidepreise:

Mittwoch, den 21. April 1926

		Street	Track
Weizen	Nr. 1 Northern	1.41	1.50½
	Nr. 2 „	1.37	
	Nr. 3 „	1.32	
	Nr. 4 „	1.23	
	Nr. 5 „	1.12	
	Nr. 6 „	.99	
	Futter „	.85	
	Nr. 1 Rejected	1.31	
	Nr. 2 „	1.25	
	Nr. 3 „	1.20	

Zäher Weizen bringt 8 Cents und feuchter Weizen 20 Cents weniger als der Grad zu dem er gehört.

Hafer No. 2 C.W.	.38	.51¾
No. 3 C.W.	.34	
Extra Futter	.34	
No. 1 Futter	.31½	
No. 2 Futter	.28½	
Rejected	.26	
Gerste No. 3 CW	.48	.65½
No. 4 CW	.43	
Rejected	.38	
Futter	.37	
Roggen	.74	
Flachs	1.72	

Feuer bedroht unsere nationale Erbschaft. Nachlässigkeit verzehrt jährlich 3,000,000 Acres kanadischer Waldung.

Der Verlust stehenden Holzes durch Feuer ist fortgesetzt ein erschreckender.

Im Durchschnitt werden jährlich über 3,500 Millionen Fuß Holz (board feet) zerstört. Die Waldungen von Canada werden in einem Maße gelichtet, mit dem sie unmöglich Schritt halten können; mehr als die Hälfte dieser Ausrottung ist dem Feuer, dem Ungeziefer und der Fäulnis zuzuschreiben. Die Zukunft der Forst Industrie ist ebenso von den erst kürzlich gepflanzten Schößlingen und den jungen Bäumen abhängig, wie der Holzbrei und das Papier und die Holzmühlen und die Industrie im allgemeinen v. reifen Holz. — beide müssen von den Verheerungen durch Feuer gerettet werden.

Abgesehen von dem Schutz, welchen die Waldung dem Farmer und seinem Vieh gewährt, sind die Ansiedler in den Waldgegenden wesentlich von den Waldungen für Winterarbeit abhängig. Vorsicht mit Feuer bei Urbarmachung des Landes ist unbedingt notwendig — verbranntes Holz bezahlt keinen Lohn.

Canada besitzt die großartigste Inland Fischerei der ganzen Welt. Aber diese vortrefflichen Fische, die der Ernährung und dem Sport dienen, brauchen reines, kaltes Wasser in den Flüssen, um sich zahlreich vermehren zu können. Waldbrände sind dem Leben der Fische schädlich.

Das Wild zieht ausländische Touristen an und veranlaßt Kanadier, in der freien Natur Vergnügen, Gesundheit und Abenteur zu suchen.

Diese Tiere sind vorwiegend ein Produkt des Waldes, sie sind für Schutz und Nahrung gänzlich davon abhängig. Waldbrände sind daher für solches Wild überaus verderblich.

Neunzig Prozent der Waldbrände werden durch Nachlässigkeit verursacht. Tun Sie Ihren Teil, um diese Verschwendung und Verwüstung zu verhüten?

Charles Stewart,
Minister des Inneren.

FOR SALE

One Fordson Tractor and one John Deere Pony Plow, both as good as new. I will personally guarantee these articles. Cheap for cash. Apply; **A.W. Loehr' Muenster, Sask.**

Dr J. M. Ogilvie
Physician and Surgeon
Humboldt, Sask.
Tel.: Office 122 Wohnung 103
Office: Main Street

Zu verkaufen

320 Acres gutes Farmland. 1½ Meilen von der Schule und 3 Meilen von der Stadt St. Walburg, Sask. Gutes Haus nebst guten Stallungen auf der Farm. Guter Brunnen. Der Englishmen River kreuzt das eine Viertel. 9 Pferde, 11 Milchkühe, sowie volle Ausstattung von Maschinerie geht mit in den Kauf. 200 Acres unter Kultur. Beinahe alles eingezäunt.

Nick. Schneider, Sr.,
St. Walburg, Sask.

GINGHAMS

make delightful little cool dresses for spring and summer wear. We have them in very attractive patterns and the values will surely appeal to the housewife that is looking for economy.

An imported English Gingham, 27 inches wide, that will give splendid wear and will wash well. A large assortment of fancy and plain patterns make selection easy. Price per yard **19c**

Best Quality Canadian Gingham, extra fine weave, full 27 inches wide. A big range of patterns in stripes, plaids and checks and colors that are most attractive. Per Yard **25c**

OUR SPECIAL GINGHAMS

32 inches wide and woven of the finest yarns. A cloth that is unequaled for womens and children's dresses. A great range of patterns are shown in different colors and combinations. Per yard **35c**

Brusers
LIMITED
WHERE EVERYBODY GOES

Do You Know

?

that the

St. Peter's Messenger
and St. Peters Bote

Are read every week by thousands throughout the Province and beyond? These two Papers are, therefore, a

Splendid Advertising Medium

Our Advertisers are loud in their praises for the results obtained.—Give us a trial. Write for rate-cards today You will be more than satisfied.

St. Peter's Press,
Muenster, Sask.